

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **129 (1987)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wenn nach seinem Rücktritt das bakteriologische und virologische Institut als selbständige Einheiten weitergeführt werden. Die Salmonellen- und die Tollwutzentrale sind Abteilungen von gesamtschweizerischer Bedeutung für Veterinär- und Humanmedizin und damit für die Volksgesundheit allgemein, die auf seine Initiative hin geschaffen und dank seiner Tatkraft aufgebaut worden sind.

Eine riesige Zahl von Publikationen, mehrere Monographien und viele an seinem Institut entstandene Dissertationen zeugen von den bahnbrechenden Forschungsergebnissen, die Hans Fey erzielt hat. Wen wundert es, dass die überdurchschnittlichen Leistungen auch international hohe Anerkennung fanden? Als Beispiel für die vielen Auszeichnungen sollen nur die Ehrendokortitel der Universitäten Liège und München erwähnt werden.

Obschon der Jubilar noch heute manchmal den Apfelbäumen seines Heimatkantons Thurgau nachtrauert, hat er sich nach seiner Wahl zum Ordinarius an unserer Fakultät im Jahre 1958 in Bern rasch wohl gefühlt und sich in Fakultät und Universität voll integriert. Der Fakultät diente er in den Jahren 1964–66 als Dekan. Im Laufe seiner Karriere hatte er als unser Vertreter in vielen Kommissionen der Universität Einsitz. Besonders wirkungsvoll war in dieser Hinsicht seine Arbeit als langjähriger Präsident der Forschungskommission. Den Höhepunkt seiner akademischen Laufbahn bildete sein Wirken als Rektor der Universität im Jahre 1965/66. Der aufmerksame Leser wird feststellen, dass das zweite Dekanatsjahr mit demjenigen des Rektorats zusammenfiel, dies zu einer Zeit, da er als Präsident der Baukommission für das neue Tierspital zusätzlich stark beansprucht war.

Wer Gelegenheit hat, Hans Fey näher zu kennen, ist immer wieder erstaunt über seine vielseitigen Interessen in- und ausserhalb seiner beruflichen Tätigkeit. Es entspricht seinem Naturell, dass er sich auch bei seinen Freizeitbeschäftigungen nie mit Mittelmässigkeit zufrieden gibt, sei es beim Sport oder beim Klavierspiel. In den letzten Jahren ist eine neue grosse Leidenschaft dazugekommen: der personal computer. Es ist deshalb nicht zu befürchten, dass sich mit der Emeritierung im Leben des Jubilars viel ändern wird, wenn auch die Akzente etwas anders gesetzt werden.

Lieber Hans, wir alle hoffen, dass wir auch in Zukunft auf Deine Ratschläge und Unterstützung zählen dürfen. Wir wünschen Dir gute Gesundheit und viel Freude im neuen Lebensabschnitt.

Johannes Martig, Dekan

VERSCHIEDENES

Einladung zur Abschiedsvorlesung von Prof. H. Fey

«40 Jahre Mikrobiologie» / «Look back in pleasure»

Donnerstag, 12. Februar 1987, 16.15 Uhr, im Gemeinschafts-Hörsaal der Vorklinik, Bern, Gertrud-Woker-Strasse: Haltestelle Mittelstrasse des Länggass-Bus 12–Bühlstrasse–Bühlplatz-Strasse zwischen Physiologie/Med. Chemie und Anatomie.

Nach der Vorlesung ist jedermann herzlich zu einem Aperitif eingeladen, offeriert in der Mensa der Anatomie/Tierspital.

Am gleichen Ort findet am Dienstag, den 3. März 1987, diesmal aber um **17.15** statt die

Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Willy Mosimann

Von der Milchdrüse zur Glandula thyreoidea

Nach der Vorlesung ist jedermann zu einem Aperitif eingeladen, offeriert in der Mensa des Tierspitals, Gebäude Anatomie, Länggass-Strasse 120.